

Der Mond ist aufgegangen

Arr.: Thomas Conrad

Soprano
Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am

Alt
Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am

Tenor
Der Mond ist auf - ge - ga - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am

Bass

S.
Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und

A.
Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und

T.
Him - mel hell und klar; der Wald steht schwarz und schwei - get, und

B.
aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.

A.
aus den Wie - sen stei - get der wei - ße ne - bel wun - der - bar.

T.
aus den Wie - sen stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.

B.

2. Wie ist die Welt so stille,
Und in der Dämmrung Hülle
So traulich und so hold!
Als eine stille Kammer,
Wo ihr des Tages Jammer
Verschlafen und vergessen sollt.

3. Seht ihr den Mond dort stehen,
er ist nur halb zu sehen
und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost belachen,
weil uns're Augen sie nicht seh'n.